



Deutscher Gastro-Gründerpreis unterstützt Gewinnerteams 2020 in Zeiten von Corona solidarisch

- **Preisgeld und Beratung werden auf die Top 5 aufgeteilt**
- **Finale verschoben auf die INTERNORGA 2021**
- **Hauptgewinner erhält im nächsten Jahr zusätzliches Preisgeld**

Hamburg, 08.05.2020: Im Hinblick auf die anhaltende Corona-Krise haben die Initiatoren des Deutschen Gastro-Gründerpreises – INTERNORGA, Leaders Club Deutschland und orderbird – schweren Herzens beschlossen, das Finale des diesjährigen Wettbewerbs auf die INTERNORGA 2021 zu verschieben und damit auf eine erneute Ausschreibung für 2021 zu verzichten. Mitentscheidend für diesen Schritt ist die Corona-bedingte Absage der INTERNORGA 2020, auf der das Finale und der Live-Pitch um den Hauptgewinn hätte stattfinden sollen.

Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro sowie eine umfangreiche Beratung durch den Leaders Club Deutschland im Wert von 5.000 Euro, das normalerweise der Hauptgewinner erhält, wird unter den fünf Finalisten aufgeteilt. Außerdem werden Sachpreise zur Verfügung gestellt. Begründet wird die Entscheidung von den Initiatoren des Deutschen Gastro-Gründerpreises damit, dass sie gerade in diesen herausfordernden und schwierigen Zeiten für Gastronomen dem Hauptanspruch des Preises gerecht werden möchten – nämlich Gastro-Gründer zu unterstützen und zu fördern.

„Insbesondere junge Betriebe, die 2020 so richtig durchstarten wollten und bereits viel Geld und Zeit in die Gründung investiert haben, sind hart von den Corona-bedingten Regulationen getroffen“, erklärt Jurymitglied Patrick Rüther, Vorstandsvorsitzender des Leaders Club Deutschland. „Gastro-Gründer sind daher mehr als jemals zuvor auf unsere Unterstützung angewiesen. Mit der Aufteilung des Preisgeldes unter den fünf Gewinner-Konzepten möchten wir uns solidarisch zeigen und sie in dieser besonders schweren Zeit unterstützen.“

Darüber hinaus haben sich INTERNORGA, Leaders Club Deutschland und orderbird dazu entschieden, ein zusätzliches Preisgeld in Höhe von 5.000 EURO für den auf der INTERNORGA 2021 zu ermittelnden Hauptgewinner freizugeben.

Um die Stimmen des Fachpublikums auf der INTERNORGA pitchten 2021: [Die Fette Beete](#), [Dr. & Dr. Middle Eastern Culture and Food Lab](#), [Geeske & der swarte Roelf](#); [Klinker](#) und [Urban Pop up. Food](#).

Auch die fünf Gewinner des diesjährigen Deutschen Gastro-Gründerpreises freuen sich über die Entscheidung. So kommentiert Frieda Lekscha von Geeske und der swarte Roelf wie folgt:

„Gerade jetzt können wir die Unterstützung vom Deutschen Gastro-Gründerpreis besonders gut gebrauchen. Natürlich haben wir uns auch auf das Finale auf der Internorga gefreut. Alleine schon, um die anderen Gewinner-Teams wiederzusehen und mit ihnen gemeinsam zu feiern. Aber das holen wir im nächsten Jahr nach!“

Der Deutsche Gastro-Gründerpreis wird jährlich gemeinsam von der INTERNORGA, der internationalen Leitmesse für den gesamten Außerhaus-Markt, dem Gastronomen-Netzwerk Leaders Club Deutschland und dem iPad-Kassensystem-Anbieter orderbird an fünf Gastro-Konzepte verliehen, die sich durch Innovation, Wirtschaftlichkeit und Gründerpersönlichkeit auszeichnen. Die fünf Gewinner dürfen sich über Preise im Gesamtwert von über 20.000 Euro freuen. Unterstützt wird der Wettbewerb von renommierten Partnern wie [Coca-Cola European Partners](#), [ETL ADHOGA](#), [Gastro Academy](#), und [Melitta](#).

Über die INTERNORGA

Die INTERNORGA ist die internationale Leitmesse für Hotellerie, Gastronomie, Bäckereien und Konditoreien. Mehr als 1.300 nationale und internationale Aussteller präsentieren rund 95.000 Fachbesuchern ihre Produkte, Trends, Innovationen sowie digitalen Lösungen für den gesamten Außer-Haus-Markt. Begleitet wird die Fachmesse durch international besetzte Kongresse, ein umfassendes Rahmenprogramm und innovative Branchenwettbewerbe.

Weitere Informationen zur INTERNORGA 2020 auf der Website sowie im Social Web:



Kontakt INTERNORGA:

Andrea Paechnatz,

Tel.: 040/3569 2093,

E-Mail: andrea.paechnatz@hamburg-messe.de

Über die Leaders Club Deutschland AG

Der Leaders Club ist ein Netzwerk von Gastronomie begeisterten Menschen und Unternehmen, welche 2001 gegründet wurde und aktuell über 320 Mitglieder aus 160 Unternehmen der Branche zählt. Wir wollen Netzwerken, Kompetenzen weitergeben, Startups und junge Gastronomen fördern und untereinander Hilfe anbieten. Aktuelle Entwicklungen, neue Gründungen und innovative Gastro-Konzepte zu verfolgen und zu fördern, ist für uns dabei eine Herzensangelegenheit.

Kontakt Leaders Club Deutschland AG:

Elina Schniewind,

Mobil: +49 (0)173/4736128,

E-Mail: schniewind@leadersclub.de

www.leadersclub.de

Über die orderbird AG

orderbird bietet intuitive Softwarelösungen und Zusatzservices für Individualgastronomen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich. Mehr als 10.000 orderbird POS-Geräte

sind dabei im Einsatz. Mit dem Herzstück, Europas führender iPad-Kasse, können Restaurants, Cafés, Bars und Food Trucks einfach und mobil Bestellungen aufnehmen, flexibel abrechnen und finanzamtconforme Berichte auf Knopfdruck erstellen. Die orderbird AG wurde 2011 gegründet und beschäftigt heute mehr als 110 Mitarbeiter an den Standorten Berlin und Wien. Zu den Investoren zählen unter anderem METRO, ALSTIN und Concardis.

Kontakt orderbird AG:
Laika Communications,
Julia Murray,
Mobil: +49 (0)174/3274850,
Email: julia.murray@laika.berlin
www.orderbird.com

alt + y = windows
option + y

Dass das Preisgeld in Höhe von 10.000€ unter den fünf Gewinner-Konzepten aufgeteilt wird, freut sie sehr, auch wenn sie sich natürlich sehr auf das Finale gefreut haben. Das wird aber dann im nächsten Jahr nachgeholt! Um die Stimmen des Fachpublikums auf der INTERNORGA 2021 pitchten Die Fette Beete, Dr. & Dr. Middle Eastern Culture and Food Lab, Geeske & der swarte Roelf; Klinker und Urban Pop up. Food.

Auch in Hessen darf die Gastronomie ab heute wieder öffnen – allerdings unter noch strengeren Auflagen als in anderen Bundesländern. Es gilt: nur ein Gast pro fünf Quadratmeter. Das heißt, noch weniger Auslastung, mehr Aufwand und deutlich weniger Einnahmen. Kann das überhaupt wirtschaftlich sein?